



## Württembergischer Kunstverein Stuttgart Pressemitteilung

Stuttgart, 27. 10. 2009

**WKV Ausstellung *NOH Suntag. State of Emergency* ab November 2009 in Barcelona**

**Die 2008 vom Württembergischen Kunstverein entwickelte und äußerst erfolgreiche Ausstellung *NOH Suntag. State of Emergency* wird vom 4. November 2009 bis 24. Januar 2010 im Zentrum für Bildmedien, La Virreina, in Barcelona gezeigt.**

NOH Suntags über Jahre entwickelten Serien aus Schwarz-Weiß- und Farbfotografien beobachten Konfliktsituationen innerhalb der gegenwärtigen koreanischen Gesellschaft. NOH, dessen Fotografien in Nord- und Südkorea entstehen, interessieren dabei die Ambivalenzen und Brüche innerhalb und zwischen den beiden Gesellschaften: ihr Spiegelverhältnis, die militärische Präsenz und ideologischen Extreme auf beiden Seiten, oder die gleichermaßen subtilen wie offen gewalttätigen Situationen, die den Alltag im Süden wie im Norden durchdringen. Diese Ambivalenz findet ihre Entsprechung in NOHs eigenwilliger fotografischer Ästhetik, die das Dokumentarische mit dem Fiktiven, die Momentaufnahme mit strenger Komposition verbindet.

Neben den in Stuttgart gezeigten Serien, präsentiert die Ausstellung auch eine neue Arbeit des Künstlers, *Three Deaths (Drei Tode)*, die sich auf drei aktuelle „öffentliche“ Todesfälle bezieht: Den Tod von fünf Hausbesetzern und einem Polizisten, die am 20. Januar 2009 bei der Räumung eines besetzten Gebäudes in Yongsan in Seoul verbrannten; den Tod des vorletzten Präsidenten Roh Moo-hyun, der sich am 23. Mai 2009 auf Grund von Korruptionsvorwürfen das Leben nahm; sowie den Tod von Kim Dae-jung (18. August 2008), der Südkorea von 1998 bis 2003 als Präsident regierte. Die aus drei Fotografien bestehende Arbeit zeigt das brennende Gebäude in Yongsan, einen offiziellen Teilnehmer des Staatsbegräbnisses von Kim Dae-jung sowie eine private Teilnehmerin der Trauerbekundungen zum Tode Roh Moo-hyuns.



NOH Suntag, *Three Death*, 2009

NOH spielt zum einen darauf an, dass die Leichen der fünf Hausbesetzer, die sich (mit anderen Mitstreitern) gegen Korruption, Enteignung und die urbane Kommerzialisierung eines städtischen Areals wehrten, noch immer nicht zur Beerdigung freigegeben wurden. Sie werden somit der Trauerarbeit, wie sie im Fall der anderen beiden Toten stattfindet, entzogen. Zum anderen geht es um die aktuelle repressive Politik, die sich seit der Amtsübernahme des ultrakonservativen Präsidenten Lee Myung-bak in Südkorea etabliert. Diese stellt einen massiven Rückschritt der von Kim Dae-jung und Roh Moo-hyun geleisteten Arbeit für die Demokratisierung Südkoreas sowie dessen Annäherung an den Norden dar. Die Trauerkundgebungen für Roh Moo-hyun, an denen mehrere Millionen Menschen teilnahmen, waren zugleich Bekundungen für die Demokratie und gegen Lee Myung-bak.

**Noh Sonntag. State of Emergency**

4. November 2009 bis 24. Januar 2010

La Virreina Centre de la Imatge

Palau de la Virreina (Espai 2)

La Rambla, 99. Barcelona

**KuratorInnen:** Hans D. Christ, Iris Dressler  
In Zusammenarbeit mit Nathalie Boseul Shin

**Info:** <http://www.bcn.cat/virreina-centredelaimatge/english/02091104.htm>